

jenigen der vor vielen und langen Jahren ausgestorbenen Herren von Rißlegg führen dürfen. Datum 10. Juli 1545 „gegeben in Unser und des Reichs Stadt Wormbs“.

Die Wappen sind ausführlich beschrieben, aber auch ein Bild (alte Zeichnung in Farben ausgeführt) angefügt.

Eine alte Copie im Archiv Rißlegg zu Wolfegg. Mitgeteilt vom Herrn fürstl. Wolfegg'schen Revisor Josef Schneider. [680

**1547.** Obshon Schellenberg zu Waltersshofen und Sigratsshofen die hohe Gerichtsbarkeit hat, so darf es doch daselbst — laut Vertrag mit Rißlegg-Freyberg — keinen Galgen errichten.

Chronik der Pfarre Rißlegg. [681

**1547.** (Bruchstück.) Zu wissen und thundt seie meniglich mit diesem brieff, als sich dem Ertlich vercheinen Jar her Zwischen dem Etdlen Geytrogen und vesten Herr Ulrich Ritter Vogtt zu Beldkirch und wolffen fürstlichen hoffmarckschalkh zu München bald von Schellenberg Zu Rißlegk ainer — und weilandt Friderichen von Freyberg Zu Rißlegk seligem amnderer parthey . . . .

Zum Sibenden, das ain brugh über denn (bach) füret, genant die Hoch brugh von den von Freyberg Zu machen angezogen, ist aber selbig von beeden partheien auß beweglichen ursachen diser Zeit zu pawen auß geheppt auß weiter In der von Schellenberg und Freyberg Fres guth gedunckens . . . .

Rißlegger Archiv zu Wolfegg, Fascikel 1887. [682

**1547** April 29. Rißlegg. Wolf von Schellenberg zu Rißlegg, fürstl. Marckhalt zu München, schreibt an den Sekretär Jakob Tölzmann zu Kempten, daß der Anteil seines Bruders Ulrich nun an ihn gefallen ist, und bittet, daß die bisher in dem schwebenden Span gegen die von Freyberg noch nicht verhörten Zeugen abgehört, oder ihm wenigstens mitgeteilt werde, weshalb die Sache ins Stocken geraten sei.

Reichsarchiv München, Schellenberg. Akten. [683

**1547** Mai 2. Wolf von Schellenberg und Ferdinand von Freyberg errichten mit Hülfe von vier Herren vom Adel einen Teilungsbrief.

Erstlich die Theilung im Schloß (Rißlegg) betreffent ist durch die Vier ernannte Adels Personen also gethailt und entschaiden: Nämlich so man Zum nächsten Zum rechten inneren Schloßthor, so iewo im anfang dem von Freyberg zu seinem Theil zugetheilt worden, hinein in das Schloß gehet, stehet ein roter Stein in der Maw Zu der rechten Hand, mit einem außgehawenen